



## Psychiatrische häusliche Krankenpflege (pHKP)

### Die Chance für ein selbstbestimmtes Leben

#### Was ist „Psychiatrische häusliche Krankenpflege“?

Sie als Betroffene oder Angehörige wissen: Menschen, die an einer psychischen Erkrankung leiden, benötigen schnelle, intensive und wirksame Hilfe. „Psychiatrische häusliche Krankenpflege“ (pHKP) stellt diese Unterstützung sicher. Dazu gehört, dass eine feste Bezugsperson für die Betroffenen und ihre Angehörigen in allen Belangen zur Seite steht. Sie stellt **gemeinsam mit allen Beteiligten** fest, welche individuellen Hilfen in der konkreten Situation nötig sind, überprüft ihre Wirksamkeit und passt sie immer wieder neu den aktuellen Bedürfnissen an. Sie stellt den Kontakt Ärzten her, kümmert sich um Termine und informiert über weiterführende und nachsorgende Angebote.

#### Psychiatrische häusliche Krankenpflege

- stärkt und stabilisiert psychisch erkrankte Menschen, damit sie weitestgehend autonom und eigenverantwortlich leben können,
- betrachtet das gesamte Lebensumfeld, die Familie, den Freundeskreis und den Arbeitsplatz,
- bezieht die Betroffenen und Angehörigen von Beginn an in alle nötigen Entscheidungen ein,
- findet in der vertrauten, häuslichen Umgebung statt.

pHKP ist damit eine passgenaue, langfristig wirksame Hilfe, die die persönlichen Ressourcen des psychisch erkrankten Menschen und seiner Angehörigen berücksichtigt, Klinikaufenthalte wo es geht vermeidet und notwendige Arztbesuche sicherstellt.

#### Wer kann „Psychiatrische häusliche Krankenpflege“ in Anspruch nehmen?

„Psychiatrische häusliche Krankenpflege“ ist eine Leistung der gesetzlichen Krankenkasse. Damit haben grundsätzlich alle von einer psychischen Erkrankung Betroffenen, die gesetzlich versichert sind, und einen entsprechenden Bedarf haben einen Anspruch auf „Psychiatrische häusliche Krankenpflege“. pHKP kann verordnet werden, um eine Klinikeinweisung zu vermeiden oder auch als unterstützende Begleitung nach einem stationären Aufenthalt.

## Wer darf „Psychiatrische häusliche Krankenpflege“ verordnen?

Eine ganze Reihe von niedergelassenen Fachärzten – wie zum Beispiel Neurologen, Psychiater oder Kinder- und Jugendpsychotherapeuten – aber auch psychiatrische Stationen in Kliniken/Tagekliniken sowie psychiatrische Ambulanzen können „pHKP“ verordnen. Unter bestimmten Bedingungen können Hausärzte ebenfalls „Psychiatrische häusliche Krankenpflege“ verschreiben. Nachfragen lohnt sich.

## Wie lange und wie häufig kann „Psychiatrische häusliche Krankenpflege“ verordnet werden?

„Psychiatrische häusliche Krankenpflege“ kann mehrmals in der Woche für einen Zeitraum bis zu vier Monaten in Anspruch genommen werden. Es besteht auch die Möglichkeit einer Verlängerung, wenn nachgewiesen werden kann, dass pHKP zu einer erkennbaren gesundheitlichen Verbesserung geführt hat.

### Ziele der „Psychiatrische häusliche Krankenpflege“ sind u. a.:

- der Aufbau einer vertrauensvollen und wertschätzenden Beziehung zwischen Betroffenen und Behandelnden,
- die frühzeitige Wahrnehmung drohender Krisen und die Organisation zeitnaher Hilfen,
- die Bewältigung von zentralen Aufgaben des täglichen Lebens,
- die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten für einen gesundheitsförderlichen Lebensstil,
- eine Unterstützung zur Selbstorganisation, die sich an den Möglichkeiten der individuellen Belastbarkeit orientiert,
- sowie Hilfestellung beim Umgang mit der Erkrankung durch Informationen über das Krankheitsbild, Unterstützung bei der individuellen Krisenplanung und dem Umgang mit Medikamenten.

Psychische Erkrankungen führen nicht selten in die Isolation. Hilfe beim Aufbau oder bei der Wiederbelebung sozialer Kontakte, zum Beispiel durch gemeinsame Unternehmungen, Besuche und Einladungen, ist daher ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der pHKP.

## Wer erbringt „Psychiatrische häusliche Krankenpflege“?

Während der „Psychiatrische häusliche Krankenpflege“ werden die Betroffenen durch speziell ausgebildete Gesundheits- und Krankenpflegefachkräfte unterstützt und in ihrer Selbstwahrnehmung gestärkt. Durch einen persönlichen vertrauensvollen Kontakt, die Begegnung im vertrauten sozialen Umfeld und die Einbeziehung von Familie und Freunden werden gute Voraussetzungen geschaffen, um den Verlauf der Erkrankung positiv zu beeinflussen. Das Angebot ist bundesweit noch im Aufbau und leider noch nicht überall zu bekommen. Fragen Sie Ihren Haus- oder Facharzt nach regionalen Hilfeanbietern. Seitens der Anbieter wird dieses Angebot auch Ambulante Psychiatrische Pflege (APP) genannt.

## Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.

Der Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V. ist der bundesweite Zusammenschluss gemeindepsychiatrischer Trägerorganisationen, die ambulante und netzwerkbasierende Hilfen für psychisch erkrankte Menschen und ihre Angehörigen anbieten. Wichtige Themen sind lebensweltorientierte Hilfen, Förderung ambulanter Behandlungsnetzwerke, Krisenhilfe außerhalb von Kliniken und Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern. Sowie respektvolle Begegnung mit dem Betroffenen und Beteiligung aller familiären und professionellen Akteure auf einer Augenhöhe.



**Dachverband  
Gemeindepsychiatrie e.V.**

Richardtstraße 12 | 50667 Köln | Telefon 0221 / 27793870  
dachverband@psychiatrie.de | www.psychiatrie.de/dachverband



**Techniker Krankenkasse**  
Gesund in die Zukunft.